



# MOSAIK DES WISSENS

260 JAHRE UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK BRAUNSCHWEIG

## Kinderbuchsammlung

Den Grundstock der Kinder- und Jugendbuchsammlung der Universitätsbibliothek Braunschweig bildete die während des Krieges nach Braunschweig ausgelagerte Reichsjugendbücherei aus Berlin, deren wertvollster Teil die Kinder- und Jugendbuchsammlung des aus Westfalen stammenden Karl Hobrecker und seiner Frau Margarete war. Nach dem 2. Weltkrieg wurde sie an der damaligen Kant-Hochschule (seit 1947 Pädagogische Hochschule) kontinuierlich erweitert. 1971 ging die Sammlung mit der Auflösung der Pädagogischen Hochschule in den Besitz der Universitätsbibliothek Braunschweig über, die sie weiter ausbaute, wobei ein beachtlicher Teil der Erwerbungen als Geschenke in die Universitätsbibliothek kamen, u. a. fast 550 Kinderbücher des Braunschweiger Autoren- und Illustratoren-Ehepaars Margret und Rolf Rettich.

Sowohl der spiel- als auch der altersbedingte Zustand mancher Bücher, teilweise auch die fragile Technik wie die der Ziehbilderbücher, machten bestandserhaltende Maßnahmen dringend notwendig. Bereits 1996 konnte Professor Dr. Brandes Projektmittel des Landes Niedersachsen für die Verfilmung vom Zerfall bedrohter älterer Buchbestände der Zeit zwischen 1850 und 1920 gewinnen. Bis 2006 wurden 1.115 Kinderbücher verfilmt. Es schloss sich ein Pilotprojekt zur Massenentsäuerung von Kinderbüchern an, ein Verfahren, das sich bereits bei der Entsäuerung pharmazeutischer Bestände bewährt hatte.

Eine weitere von Professor Dr. Brandes initiierte und geförderte Maßnahme zur Bestandserhaltung ist die Digitalisierung von Kinderbüchern, die nun über die Digitale Bibliothek Braunschweig weltweit zur Verfügung stehen, ohne durch die Benutzung weiteren Schaden zu nehmen.